

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 13 (1972)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut

AZ 3000 Bern 6

ZEITBILD

13. Jahrgang Nr. 2
Erscheint alle zwei Wochen
Bern, 26. Januar 1972



Sto.

Bibliothek der
Hochschule
Leonhardstr. 33
8006 Zürich

800

Pille oder Messer?

Aerzte haben in der Diskussion über die Schwangerschaftsunterbrechung Entscheidendes zu sagen und bereits Entscheidendes gesagt. Auch unser Volk wird in einer kommenden Abstimmung mit diesem Problem konfrontiert.

Es ist nicht Ziel des Schweizerischen Ost-Instituts, hier mit einer Stellungnahme zur Meinungsbildung beizutragen.

Eine wesentliche Aufgabe sehen wir indessen darin: den westlichen Problemen die entsprechende osteuropäische Realität gegenüberzustellen. Wir werden hier wissenschaftliche Erfahrungen mit der Schwangerschaftsunterbrechung

in der Sowjetunion, dem grössten Labor der Welt,

wiedergeben, damit diese in einer sachbezogenen Diskussion nicht ignoriert bleiben.

Auf diese Aufgabe spezialisiert sich in der Schweiz einzig eine private, nicht gewinnstrebige Institution: das Schweizerische Ost-Institut.

Um diese Arbeiten fortzusetzen, sind wir auf Abonnenten angewiesen. Mit der Abonnie rung des ZeitBildes ermöglichen Sie es uns. Unser Steckbrief auf Seite 11 orientiert Sie.

Wir hoffen Ihnen, dem Arzt, mit diesem Einblick in die osteuropäische Wirklichkeit Ergänzendes zum Problem weiterzugeben.

SOI

